

# Tourbericht unsrer LAPD-Zollern-Alb Tour vom 13.09.2015



Hallo zusammen,

am Sonntag den 13.09.2015 bin ich um 6:00 Uhr aufgestanden und betrachtete die Wetterlage. Die Prognose war nicht sehr gut . Aber Andi und ich hatten bei unserer Besichtigungsrunde zuvor gesagt: „Egal wie das Wetter ist wir stehen um 9:00 Uhr bereit zu unserer LAPD-Tagestour“.

Wir waren bereit für ca. 15 Teilnehmer (2 Tourguides: Andi und ich) mit voraussichtlichem Ende um ca. 16:30 – 17:00 Uhr . Wettermäßig hatten wir Glück (Kein Regen beim Fahren). Wir hatten einen Überraschungsgast (Werner hat uns besucht vor der Abfahrt nach seiner Reha) leider ohne Motorrad, aber wir waren froh ihn sehr fit zu sehen nach diesen Strapazen. Er wäre natürlich sehr gerne dabei gewesen. Werner kein Thema nächstes Jahr klappt das wieder!

Nachdem wir um ca. 9 Uhr nochmal Bestandaufnahme mit unseren Teilnehmer gemacht hatten, haben wir uns zu einer gemütlichen Gruppe geeinigt. Nach kurzer Einweisung zu den Verhaltensregeln und Gruppeneinteilung ging es los:



## 1. Etappe

Wir starteten unsere Tour zu unserem ersten Ziel mit Blick auf frischen Kaffee beim „Maultaschenwirt“ an der Nebelhöhle.

Die Strecke führte uns über Erkenbrechtsweiler, Bad Urach, Hannasteige, Würtingen, Holzelfingen, Unterhausen am Albtrauf auf schönen kurvigen und kleinen Wegen entlang zur Nebelhöhle. Dort genossen wir unseren Kaffee, denn es war für einige schon ein bisschen frisch am frühen Morgen. Wir ließen uns Zeit und nach ca. einer Stunde haben wir die nächste Etappe in Angriff genommen.



## 2. Etappe

Diese führte uns nach Inneringen auf schönen kleinen Straßen und auch landschaftlich reizvollen Wegen

Einige Stationen im Stenogramm – Stil die über die Zollern-Alb führte (Blick zur Burg Hohenzollern blieb uns leider vermehrt wegen der Wetterlage, hat aber dem Spaß in der Gruppe keine Abbruch getan.:

Erpfingen, Hausen i. T. Laucherttal, Neufra, Winterlingen - Wolfstal (sehr schön ausgebaute Straße mit vielen Kurven) Veringendorf, Hochberg mit Aussicht zu den Alpen (Wetter gab es nicht her, aber wir hatten dann doch noch Glück in Inneringen auf dem Parkplatz die Alpen teilweise zu sehen.

Wir waren zu diesem Zeitpunkt noch ca 2 Minuten von unserem Ziel entfernt.

Auf dem Parkplatz hatten wir noch ein bisschen Spaß mit unserem Quiz zum Thema Geographie wie Luftlinie, etc.. Es gab natürlich einen Kommentar zum Thema Mittagessen, wann es normalerweise Zeit dafür ist. Alle können raten, wer das war? Mal sehen wie viele diese Frage für sich beantworten können.

Wir hatten viel Spaß und freuten uns jetzt auf das Mittagessen im Gasthaus Adler in Inneringen. Leider konnten wir bei ca. 14 °C nicht draußen sitzen.

Wir haben aber unser Mittagessen auch im Gasthaus sehr genossen und haben viel gelacht.

Alle waren mit der Auswahl sehr zufrieden und insgesamt war das Preis-/ Leistungsverhältnis sehr gut. Das war die einhellige Meinung der Teilnehmer.







### 3. Etappe

Nach gutem Essen und Trinken in Schlemmermanier machten wir uns nach ca. 1,5 Stunden



wieder auf den Weg zu unserem nächsten Ziel das allseits bekannte Bootshaus bei leichtem tröpfeln, Straße war nicht nass und es hörte auch auf nach 5 km Fahrt. Die Etappe ging über kleine Straßen und Wege über Ittenhausen, Dürrenwaldstetten, Upflamör, Dobeltal, Zwiefalten, Lautertal zum Bootshaus. Es fing an zu Tröpfeln, aber auch hier blieben wir trocken als wir uns zur Weiterfahrt richtig Heimat entschieden haben.

Es war die Frage zu klären, ob wir nach Kirchheim entsprechend der geplanten Route fahren, oder einige direkt fahren. Die Entscheidung ist allen leicht gefallen. Wir hielten uns an die geplante Route.



#### 4. Etappe:

Wir fahren los und in Hundersingen bogen wir rechts ab nach Bremelau. Und dann passierte etwas unvorhergesehenes. Beim Abbiegen alle noch gesehen und dann gab es einen Abbruch. Ich hatte dann 2 Teilnehmer zum Warten aufgefordert und bin wieder zurückgefahren. Dann kamen aber die verlorenen Söhne mir schon entgegen also nichts passiert und wir waren wieder zusammen.

Was war geschehen? Beim Ölnachfüllen hat Andi vermutlich den Verschlussstopfen Tags zuvor nicht richtig angezogen und ihn unterwegs verloren. Ein freundlicher Motorradkollege hat es gesehen und lieferte das verlorene Teil persönlich ab.

Danach war alles wieder im Lot und wir konnten unsere Tour fortsetzen über Bremelau, Gundershofen, Hütten, Ennabeuren, Feldstetten, Westerheim, Wiesensteig, Schopfloch, Hepsisau nach Kirchheim.

Wir sind alle gesund und wohlbehalten im geplanten Zeitfenster in Kirchheim um ca. 16:45 angekommen und alle waren der Meinung, dass es eine sehr angenehme und schöne Ausfahrt war.



Ich möchte mich nochmals bei allen Teilnehmern recht herzlich für den schönen Tag bedanken. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht euch ein bisschen durch die Schwäbische und die Zollern-Alb zu führen.

Herzliche Motorradgrüße

Uli

Tourlänge: ca. 240 km  
Bericht: Ulrich Feller  
Tourplanung: Ulrich Feller  
Tourguides: Ulrich Feller